

**Motion Roth David und Mit. über die Entlastung von Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen durch die Prämienverbilligung**

eröffnet am 22. Oktober 2019

Der Regierungsrat wird aufgefordert, das Gesetz über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (Prämienverbilligungsgesetz; SRL Nr. 866) umgehend zu überarbeiten, um Schwelleneffekte zu beseitigen. Die Krankenkassenprämien von Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen sollen stärker verbilligt werden.

Begründung:

Mit dem Gegenvorschlag zur Initiative «Sichere Prämienverbilligung – Abbau verhindern» wurde die Verbilligungspraxis für Krankenkassenprämien von Kindern und Jugendlichen bundesgesetzkonform geregelt.

Weiterhin ungeklärt ist die Auslegung des Begriffes «bescheidene wirtschaftliche Verhältnisse», wie ihn das Bundesgesetz für die Verbilligung der Krankenkassenprämien von Erwachsenen verwendet.

Gemäss Artikel 65 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) und § 1 des kantonalen Gesetzes über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (Prämienverbilligungsgesetz; SRL Nr. 866) ist das Ziel der Prämienverbilligungspolitik, Personen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen einen finanziell tragbaren Versicherungsschutz zu ermöglichen. Personen und Familien des unteren Mittelstandes sind dabei angemessen zu berücksichtigen.

Der Bundesgesetzgeber räumt den Kantonen Autonomie bei der Begriffsbestimmung «bescheidene wirtschaftliche Verhältnisse» ein. Dieser Autonomie sind jedoch Grenzen gesetzt; wo die Prämienverbilligung nicht dazu führt, dass über die Existenzdeckung hinaus ein finanzieller Spielraum gegeben ist, verletzt eine kantonale Regelung Bundesrecht. Dies gilt es zu überprüfen und notwendige Anpassungen einzuleiten. In diesem Rahmen kann auch weiterer Anpassungsbedarf für andere Anspruchsgruppen geprüft werden. Schwelleneffekte zwischen Sozialhilfe und tiefen Einkommen sollen damit geschlossen werden. Die Prämienverbilligung ist laut dem Bericht «Arbeit muss sich lohnen» des Regierungsrates das wirksamste und zielgenaueste Mittel für die Armutsbekämpfung.

Roth David

Meyer Jörg

Agner Sara

Wimmer-Lötscher Marianne

Candan Hasan

Zemp Baumgartner Yvonne

Schneider Andy

Stutz Hans

Schmutz Judith

Misticoni Fabrizio

Kurer Gabriela
Frye Urban
Budmiger Marcel
Engler Pia
Brunner Simone
Ledergerber Michael
Schwegler-Thürig Isabella
Fässler Peter
Muff Sara
Meyer-Jenni Helene
Frey Monique
Koch Hannes
Zbinden Samuel
Bärtsch Korintha
Hofer Andreas
Estermann Rahel
Heeb Jonas
Frey Maurus